

nicht mehr vor dem Hagel der feindlichen Geschosse.

Durch zahlreiche Löcher drang das Wasser schon in den Kielraum.

Und doch sprach niemand von Übergabe. Sie waren alle bereit zu sterben, aber sie wollten auf dem Deck des feindlichen Schiffs sterben.

Die halbe Besatzung lag schon tot oder verwundet auf dem Deck, und die Geschütze waren durch Volltreffer zerstört.

Sandokan wußte, daß nichts die Tiger von Mompracem mehr retten konnte.

Ein verzweifelter Versuch blieb noch übrig: den Kreuzer zu entern.

Nur zwölf Tiger waren noch am Leben, aber sie hatten einen Führer von unbezähmbarem Mute.

„Alle her zu mir!“ rief er.

Die zwölf Piraten sammelten sich mit vor Wut schäumendem Munde. die Faust um die Säbel gepreßt, um ihren Führer.

Der Kreuzer kam in voller Fahrt auf den Praho zu, um ihn in den Grund zu bohren. Als er aber nur noch wenige Meter entfernt war, vermied Sandokan durch ein geschicktes Manöver den Zusammenstoß, und es gelang ihm, sein Schiff an die Backbordseite des Feindes zu bringen.

Der Zusammenstoß war furchtbar. Der Praho neigte sich nach Steuerbord. Das Wasser strömte ein und riß Tote und Verwundete in die Tiefe.

„Werft die Enterhaken!“ schrie Sandokan.

Zwei Enterhaken packten die Takelage des Kreuzers.